

sechs Mitglieder seiner Brigade als Kandidaten für die Partei. Alle Brigademitglieder lieben und verehren ihn. Sie sprechen mit großer Achtung von ihm und sagen: „Wir möchten keinen anderen Brigadier haben, denn er versteht uns richtig und bleibt trotz seines Alters mit uns jung.“

Welche Bedeutung die richtige Auswahl des Brigadiers für eine Jugendbrigade hat, beweist uns die zweite Jugendbrigade in dieser Abteilung. Sie arbeitet unter Leitung des Kollegen Mosert und hat nicht so gute Fortschritte gemacht. Die Mitglieder der Brigade sind nicht besser und nicht schlechter als die der Brigade „Karl Marx“, und trotzdem weisen sie nicht die gleichen Leistungen auf, ja, einige Jungen sind direkt unzufrieden. Es ist jedoch nicht ihre Schuld, sondern ihnen fehlt der wirklich sozialistische Erzieher. Der Brigadier Kollege Mosert ist ein guter Facharbeiter, aber er nimmt sehr wenig am gesellschaftlichen Leben teil und veranlaßt seine Brigademitglieder auch nicht zur gesellschaftspolitischen Tätigkeit. Aussprachen über politische Tagesfragen werden von ihm selbst nicht geführt, sie müssen von anderen Genossen organisiert werden.

Auch den Zirkeln der FDJ widmen wir mehr Aufmerksamkeit

Bisher gab es oft kein klares Lehrprogramm in den Zirkeln der FDJ. Darum haben wir uns jetzt mehr mit deren Inhalt befaßt, denn gerade hier soll doch den jungen Menschen das Grundwissen über unsere sozialistische Weltanschauung vermittelt werden. Wesentlich für die richtige Arbeit der Zirkel ist ihre Zusammensetzung. Aus diesem Grunde haben wir zunächst die jungen Arbeiter der Abteilung Instandsetzung und die der Abteilung Grube jeweils gesondert zusammengefaßt. Außerdem berücksichtigen wir das Alter und das Niveau der Teilnehmer. Besondere Überlegungen stellten wir bei der Auswahl der Propagandisten an. Wir waren uns darüber im klaren, daß wir nicht jeden beliebigen Genossen damit beauftragen können. Der Zirkelleiter muß ein gutes Wissen über den Marxismus-Leninismus besitzen und in der Lage sein, dieses in einer die Jugend ansprechenden Form zu vermitteln. Er muß viel Verständnis und Geduld für seine jungen Teilnehmer aufbringen und selbst große Erfahrungen in der Parteiarbeit besitzen. Wir kamen z. B. zu dem Entschluß, daß nicht jeder Genosse alle Themen selbst behandelt. Es werden auch andere Genossen gewonnen, die über spezielle Fragen, wie Staatstheorie, politische Ökonomie usw. sprechen können. Nach dem ersten Schulungsabend werden alle Zirkelleiter vor der Parteileitung berichten, um durch regen Erfahrungsaustausch gute Methoden zu verallgemeinern.

Für die weitere Arbeit unserer Parteiorganisation mit der Jugend des Werkes ergeben sich folgende Schlußfolgerungen: Die gesamte Parteiorganisation muß sich ständig um die jungen Arbeiter und Arbeiterinnen kümmern und sie in die gesellschaftliche und ökonomische Tätigkeit einbeziehen. Wir müssen der Jugend helfen bei der Aneignung der Grundfragen des Marxismus-Leninismus in Zirkeln Junger Sozialisten und bei der Auswahl und Bereitstellung guter Propagandisten. Die Wirtschaftsfunktionäre und Gewerkschaftsleitungen müssen in die sozialistische Erziehung der Jugend mit einbezogen werden und alle Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen und die Betriebsparteileitung müssen sich regelmäßig mit der Jugend befassen, die Durchführung der entsprechenden Beschlüsse kontrollieren und die weiteren Aufgaben festlegen. Wir sind der Meinung, wenn wir so in unserer Arbeit fortfahren, werden wir der Verpflichtung unserer Partei gegenüber unserer jungen Generation gerecht werden.

H e i n z R o m p u s c h

ParteiSekretär im VEB Kombinat Gölzau